

undt

22 gl.

Luth bygnomner Stattschrybers [von Zug, Beat Jakob Knopfli] Verzeichnuss soll Bruoder richtig machen mit Ja oder Nein."

1) Der restliche Text ist weggeschnitten.

Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben
AH 105, 266 und 271 - Blatt 271^v leer

106

[v. 1663]¹

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER
DIE ERNENNING EINES NEUEN BEICHTIGERS IM KLOSTER
FRAUENTHAL²]

"Jm Gotshuss Frauenthal manglet ein Bichtiger der auch mithin An
Sonn: undt Festtagen Predige:

Jtem täglich Mäss läsen thuge, es wäre dan ehehaffte hinder-
nuss.

Dass der Fr. Abtissin³ der gwalt Zuo der administration dess Zytli-
chen, ohne Jnred gelassen werde, und H. Bichtiger anders nüt alss wass
sy Jme übergibt Zuo verrichten habe.

Nota wye [der Kloster-?]Müller Bachmann mithin Kernen verkhaufft dem
Bichtiger eingehendiget etc.

syn Nuwer bruch da er den Kernen undt dass mähl wägen Lassen. Nimbt
sich aller sachen ahn ohne experientz.

gen Sarmistorff [- wo Frauenthal Güter besass -] brieff undt Urbahr
getragen dannehero ein Unrichtigkeit erfolget ist Weysst der Guger-
li."

1) Beat II. Zurlauben, der 1629 in den Stadt- und Amtsrat kam und 1663
verstarb, hat vorliegende Notizen wohl anlässlich eines
Beichtigerwechsels im Kloster Frauenthal aufgezeichnet. In Frage kommen
folgende Wettinger Konventualen als Beichtiger:

1629 - 1632 Christoph Baumann, von Schneisingen

1632 - 1635 Melchior Schmid, von Baar

1635 - 1636 Benedikt Hoppler, von Hermetschwil

1636 - 1639 Andreas Merkli, von Baden

1639 - 1642 Wilhelm von Moos, von Luzern

1641 - 1647 Nivard Dreyer, von Baden

1647 - 1649 Balthasar Göldlin, von Sursee

1649 - 1652 Nivard Dreyer

1652 - 1657 Nikasius Fleckenstein, von Bremgarten

1657 - 1661 Dominik Zürcher, von Baar

1661 - 1664 Niklaus Göldlin von Tiefenau, von Luzern

2) Die Kastvogtei über Frauenthal hatte die Stadt Zug inne.

- 3) 1625 - 1652 war Maria Katharina III. Letter Aebtissin, von
1652 - 1657 Maria Cäcilia Huber und von
1657 - 1688 Maria Verena II. Wirth.

AH 105, 267 und 270 - Blatt 267^V und 270 leer

107

1641 Januar 12.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE]
"JARRECHNUNG [DER STADT ZUG] A.^O 1641" [UND DAS VER-
HALTEN DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES WOLFGANG
WICKART]

"1200 gl. 26 ss 7 ss[!] hat L.W. [=alt Landvogt im Rheintal und der-
zeitiger Obervogt von Hünenberg, Wolfgang Wickart] empfangen an die
Rüssbrugg [in Sins, die 1641 gebaut wurde].

50 Mt. K[e]r[nen] zuo 5 1/2 gl. thuot 275 gl.

Nota. 2677 gl. Jst hinder dem Raths Sekhelmeister [Georg Sidler] Ligt
ohne Zinss - davon man auch an die Rüssbruggen Wenden Soll.

[Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** Rechnung Von der Lortzen erst hür Am
Nachtag unversächen fürbracht, und alles guotgeheissen worden.

Habe Jm 100 gl. Luther an Zinsen Jngrechnet etc.

Jndenk den vortheil Zuo enderen mit dess Sekhelmeister Amt [der
Stadt Zug - gegenwärtig wurde dieses von Karl **Brandenberg** ausgeübt -]:
und das man wider ein genamts uss der Rechnung Nämme, ohne Nachzug,
we Von altemhar. disere eigennutz Jst auch nur von L.W. harkhom-
men.

Jm Pflägeramt [von St. Wolfgang] war er auch der darzuo rathe das man
1 Mltr. Haber umb 5 1/2 Vtl. Kr. angeschlagen, da zevor 6 ware. Jetz
wolten mithin die nachkhommenden lieber nur 5 oder 4 geben.

Jn beschauung der fählen khan er Zween oder dry zusammenziechen - und
einem einzigen den Lohn gonnen. Alss by dem ohnsorgen [=Ohnsorg] und
Batt Fuossen [=Fuss?] s[elig, beide] Zuo Steinhusen hat [alt Ober]vogt
[von Gangolfswil und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] **Stadli[n]**
allein müessen Zuo Niderwyl by Heini **Werder** säligen da auch 2 fähl
gsyn, er L.W. allein gangen.

N.^a we [alt] buomeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und
Amtsrat Hans Arnold] **Stokhlin** selbs vor mir und Statthalter [Konrad
Brandenberg] vorm Capuciner closter [in Zug] gredt: es sye dass handt-
grifflich trölt: da er des L[eütnant? Christian] **Jttens** [von Aegeri]
dublen vertronken etc.